

Jahresbericht

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Unsere Heimat : Jahresschrift der Historischen Gesellschaft
Freiamt**

Band (Jahr): **21 (1947)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Jahresbericht.

Auf Sonntag, den 5. Mai 1946, waren unsere Mitglieder zur 20. Jahresversammlung nach Hermetschwil eingeladen. In zuvorkommender Weise stellte uns die Leitung des Kinderheimes den Speisesaal zur Verfügung, wo der Vorsitzende eine ansehnliche Zahl von Mitgliedern und Freunden der Heimatgeschichte begrüßen konnte. Nach Erledigung der geschäftlichen Traktanden referierte unser Mitglied, Herr a. Lehrer G. Wiederkehr, über die Geschichte des Klosters Hermetschwil. Wir bekamen damit eine sehr gute Einführung zur nachfolgenden Besichtigung des Klösterchens, wo uns viel Unbekanntes und Wertvolles gezeigt wurde. Wenn es sich bei dieser klösterlichen Niederlassung nicht um eine reich fundierte und dementsprechend eingerichtete Ansiedlung handelt, so freuten wir uns doch an den heimeligen Stuben, an den schönen Stickereien, den Statuen und Bildern, und schließlich auch an den Arbeiten der heutigen Bewohner. Erfreut, wiederum etwas mehr zu kennen von der Vergangenheit unserer engeren Heimat kehrten wir nach gemütlichem Beisammensein in Bremgarten heimzu.

In unserem letztjährigen Bericht machten wir auf zwei größere Arbeiten aufmerksam, die wir auszuführen im Sinne hatten :

Eine *Großsondierung in Buchholtern*, Gemeinde Zufikon, war auf den Sommer geplant. Verschiedene Umstände verunmöglichten die Ausführung. Vorerst ist erst der Kurvenplan aufgenommen. Ferner ist die Finanzierung einigermaßen vorbereitet und gesichert. Wir möchten jetzt schon dem wohlwollenden Entgegenkommen der Stadtbehörde von Bremgarten danken, die die Aufnahme des Kurvenplanes ermöglicht und finanziert hat. Wir hoffen nun, die Grabung lasse sich im kommenden Frühjahr durchführen.

Wir kündigten ferner die Aufarbeitung unserer wertvollen Sammlung an. Herr *Dr. W. Drack von Nußbaumen* bei Baden wurde mit

dieser Aufgabe betraut. Er hat diese so ausgeführt, daß die Besichtigung unserer Sammlung für alle, die sich um Urgeschichte interessieren, eine Freude sein muß. Wir möchten Herrn Dr. Drack für seine mustergültige Arbeit nochmals unsern Dank aussprechen. Ueber die Arbeit selber gibt anschließend Herr Dr. Drack Auskunft.

Schon im Laufe des Monats Mai begannen die Vorbereitungsarbeiten für die *Gewerbeausstellung* in Wohlen, für die viele unserer Mitglieder fast ihre gesamte Freizeit opferten.

Die Gesellschaft selber zeigte in einem Schaukasten einen Teil ihrer neu bearbeiteten Sammlung. Viel Mühe und Arbeit brachte die Abteilung: Aelteres Kunstgut aus dem Freiamt. Die Absicht war zunächst gewesen, die Besucher mit dem Schaffen älterer Freiamter Maler bekannt zu machen. Manch vergessenes Bild wurde so zusammengetragen. Am besten vertreten war dabei *Josef Balmer* von Abtwil, den wir als guten Porträtisten kennenlernen konnten. Ferner waren vertreten: Hans Burkart, Jos. Villiger und J. Bucher. Bilder unbekannter Meister aus dem Kloster Hermetschwil ergänzten die Sammlung. An Bedeutung und Wert übertraf aber die Predella aus Hermetschwil alle andern Gegenstände. Ueber die Geschichte dieses wertvollen Altarteiles schrieb unser Mitglied P. A. Stöckli in der Jahresschrift 1931.

Mehr Mühe brauchte es, einige bemerkenswerte Statuen zusammen zu bringen, denn die schönsten haben die Freiamter verkauft. Sie finden sich heute im Landesmuseum in Zürich, statt in Boswil, Merenschwand und Beinwil. Immerhin konnte noch das und jenes zusammengebracht werden. Mit welcher Sorgfalt haben dagegen die Klosterfrauen von Hermetschwil ihren bescheidenen Kunstschatz gehütet, vor allem die Stickereien, von denen wir einige zeigen durften! In zwei Schaukästen konnte wir illustrierte Bücher aus dem Kloster Muri bewundern, ferner einen Band der Chronik des Bremgartner Historikers Werner Schodoler.

Um vieles ist leider unser Freiamt die letzten 100 Jahre gekommen. Es wird unsere Aufgabe sein müssen, dahin zu wirken, daß die Verarmung an Kunstgut nicht noch weiter schreitet.

Neben diesen beiden größeren Arbeiten tritt das andere in den Hintergrund. Bei der Renovation eines Hauses in Villmergen leisteten wir einen Beitrag und vermittelten die weitere Finanzierung; denn

eine so gute und den Forderungen des Heimatschutzes entsprechende Renovierung kommt etwas höher zu stehen, macht aber auch doppelte Freude.

Folgende *Geschenke* und *Anwerbungen* haben unsere Sammlungen bereichert:

Herr G. Wiederkehr, Wohlen, überreichte uns ein im Moos zu Besenbüren gefundenes Hirschgeweihstück.

Herr Stäger-Mander, Bremgarten, schenkte uns zwei Aufnahmen eines Brezeleisens aus dem Kloster Hermetschwil.

Herr Dr. Bosch, Seengen, übergab uns die Photo einer Zeichnung des Schlosses Hilfikon von D. A. Schmidt, 1859, Original im Staatsarchiv Schwyz. Er vermittelte ferner acht Aufnahmen aus dem Urbar über die Herrschaft Hilfikon vom 5. Dezember 1588.

Wir verdanken den genannten Herren diese Geschenke aufs beste.

Auch im abgelaufenen Jahre wurde im stillen geforscht und gearbeitet. Wir weisen hin auf die «Heimatkunde aus dem Seetal», 20. Jg., 1946, die eine Biographie der Elise Ruepp, genannt Mutterli, und einen Stammbaum der Familie Ruepp bringt. Schließlich verweisen wir noch auf «Heimatgeschichte und Wirtschaft des Freiamts» von Karl Strebhel, worin im wesentlichen die Geschichte jedes Dorfes kurz gefaßt zu lesen ist. Das Buch gibt ferner einen Ueberblick der Entwicklung vieler einheimischer Unternehmungen.

Der Mitgliederbestand hat sich im Laufe des Berichtsjahres wenig verändert. Elf neue Mitglieder konnten geworben werden. Der Tod aber entriß uns folgende langjährige, treue Mitglieder:

Frl. Bertha Fischer, Lehrerin, Merenschwand.

Herr Geißmann L., alt Gemeindeschreiber, Wohlen.

Herr Gustav Alois Wildi, Privatier, Lenzburg.

Frl. Fanny Gretler, Wohlen.

Herr Alois Wildi, alt Fabrikant, Wohlen.

Wir wollen ihr Andenken stets in Ehren halten!

Mit diesen Hinweisen möchten wir unsern Jahresbericht schließen.

Wohlen, im Februar 1947.

Der Präsident: *Dr. K. Strebhel*.